

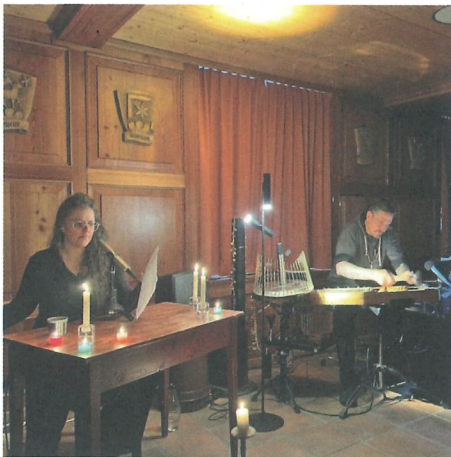
NEUERÖFFNUNG DES REGIONALMUSEUMS

KULTUR – IN DEN VERGANGENEN EINHALB JAHREN WAR DAS REGIONALMUSEUM IN BINN NUR BESCHRÄNKT ZUGÄNGLICH. NUN ERSTRAHLT ES IN NEUEM GLANZ.

Das 1983 eröffnete Museum präsentierte bis Sommer 2023 archäologische Fundstücke und Mineralien aus dem Binnental sowie Teile der volkskundlichen Sammlung des Archäologen und Ethnologen Gerd Graeser (1929-2016). 2021 beschloss die Stiftung Graeser-Andenmatten, der Landschaftspark Binnental und die Gemeinde Binn, das Museumskonzept umfassend zu erneuern, die Ausstellungsräume zu renovieren und einen Teil der Ausstellungsfläche künftig für Wechselausstellungen zu nutzen. Die Umgestaltung erfolgt etappenweise in den Jahren 2024 und 2025. Künftig soll das Museum nicht nur ein Ausstellungsort für historische Sammlungen, sondern auch ein lebendiger Ort der Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte, Kunst, Kultur und aktuellen gesellschaftlichen Themen sein – ein Ort des Lernens, der Teilhabe und Reflexion, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet. Das Projekt wird von der Raiffeisenbank Aletsch-Goms, vom Departement für Volkswirtschaft und Bildung des Kantons Wallis und von der Ernst Göhner Stiftung unterstützt.

Fotoausstellung zum Thema Nacht

Am 21. Dezember 2024 wurde die erste Wechselausstellung eröffnet: eine Fotoausstellung des französischen Künstlers Régis Feugère mit Nachtdarklandschaften aus dem Binnental. Die Fotoausstellung dauert bis Ende Oktober 2025. In Ergänzung zu dieser künstlerischen Perspektive auf die Nachtdunkelheit, folgt ab Mai 2025 im Dachgeschoss des Museums eine Ausstellung zum Thema Lichtverschmutzung. Ab Ende 2025 kehren auch die historischen Sammlungen wieder ins Museum zurück.



LUCIANA BRUSA UND EPHRAIM SALZMANN ENTFÜHRTE DIE ZUHÖRER*INNEN IN EINE ANDERE WELT.

Ein magischer Abend in Binn

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung erlebten die Besuchenden am 1. Februar eine musikalisch-literarische Lesung «Aus tausend Quellen quillt die Nacht». Die Erzählerin Luciana Brusa und der Musiker Ephraim Salzmann erschufen mit Worten und Klängen eine nächtliche Welt voller Poesie und Magie. Die warme, tragende Stimme von Luciana Brusa und die feinen, vielschichtigen Klänge des Hackbretts von Ephraim Salzmann verschmolzen zu einer einzigartigen Einheit. Ein Besucher brachte es treffend auf den Punkt: «Die Zeit verging wie im Flug, und vieles, was die Nacht und Dunkelheit betrifft, wurde auf vielfältige Weise auf den Punkt gebracht. Die Reise nach Binn ins 'Eindunkeln' hat sich definitiv gelohnt». Die durchwegs positiven Rückmeldungen zeigen: Es war ein Abend, der nachklingt.

EIN KUNSTPROJEKT ZUM MITMACHEN

WIE ENTSTEHT HEIMATGEFÜHL? WELCHE GESCHICHTEN ERZÄHLEN UNS ALTE ALLTAGSGEGENSTÄNDE? UND WIE KÖNNEN WIR GEMEINSAM DIE VERGANGENHEIT FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN? IM PROJEKT «VON FELD ZU FELD» WIRD DAS BINNTAL ZUR KREATIVEN BÜHNE.

Im Binnental gibt es viele Schätze zu entdecken – nicht nur in der Natur, sondern auch in Form von Alltagsgegenständen, die über Generationen hinweg Geschichten erzählt haben. Im Rahmen des neuen partizipativen Kunstprojekts «Von Feld zu Feld» rücken genau diese Objekte ins Rampenlicht. Gemeinsam mit den Parkbewohner*innen, den Gästen und Neugierigen

entsteht eine neue Ausstellung im Regionalmuseum Binnental – mitgestaltet von der Bevölkerung. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Künstlerkollektiv facteur, dem Verein least, dem Landschaftspark Binnental und dem Regionalmuseum. Es lädt ein, sich mit der eigenen Geschichte und der Region auseinanderzusetzen – und das kreativ, lustvoll und gemeinsam.

Drei Aktionen im Jahr 2025

Postkarten-Aktion: Wähle eines der Objekte auf der beiliegenden Postkarte aus, schreibe deine eigene Geschichte auf die Karte und schicke diese ans Regionalmuseum zurück (siehe Box unten).

Fotoautomat: An drei öffentlichen Veranstaltungen (Parkfest in Grengiols am 26. April, Parkwanderung in Ernen am 31. Mai sowie Racletteplausch im Giessersand am 22. Juni) steht ein Fotoautomat bereit. Hier können sich die Besucher*innen mit einem Museumsobjekt ihrer Wahl fotografieren lassen – ein Foto ist für sich selbst, eines für die Ausstellung im Museum.

Cyanotypie: Schulkinder und Interessierte aus der Region gestalten gemeinsam ein riesiges Blaudruck-Kunstwerk. Dabei werden Museumsobjekte auf ein lichtempfindlich präpariertes Tuch gelegt und von der Sonne belichtet – so entsteht ein kollektives Bild, das die neue Ausstellung visuell prägen wird.

MITMACHEN UND GESCHICHTE SCHREIBEN

In diesem ParkInfo findest du eine Postkarte mit 12 Bildern aus der Sammlung des Museums. Welches spricht dich besonders an? Welches weckt Erinnerungen, wirft Fragen auf oder regt deine Phantasie an? Deine Geschichte kann Teil der neuen Ausstellung werden:

1. Wähle dein Lieblingsobjekt.
2. Schreibe auf die Rückseite der Karte, warum genau dieses Objekt dich berührt – eine Erinnerung, eine Idee, eine Geschichte... alles ist erlaubt!
3. Schicke die vorfrankierte Karte ans Regionalmuseum zurück.

Gemeinsam schaffen wir eine Sammlung aus persönlichen Erzählungen, die das Museum lebendig macht – von uns allen, für uns alle. Mach mit – wir freuen uns auf deine Geschichte!

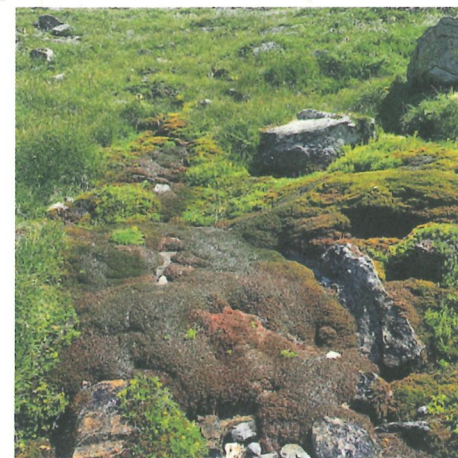
PRIORITÄRE ARTEN IM PARK – EIN KONZEPT IM WANDEL

BIODIVERSITÄT – SEIT 2013 VERFOLGT DER LANDSCHAFTSPARK BINNTAL EIN MONITORING- UND SCHUTZKONZEPT FÜR SEINE PRIORITÄREN ARTEN, ALSO JENE TIER- UND PFLANZENARTEN, FÜR DIE DER PARK EINE BESONDERE VERANTWORTUNG TRÄGT. DAS KONZEPT WIRD REGELMÄSSIG AKTUALISIERT, UM DEN NEUESTEN ERKENNTNISSEN AUS FORSCHUNG UND PRAXIS RECHNUNG ZU TRAGEN. DER ZYKLUS 2019–2024 WURDE ABGESCHLOSSEN UND DER NEUE PLAN FÜR DIE JAHRE 2025–2028 ERARBEITET.

Seltene Wildbienen, alpine Blütenpflanzen oder heimliche Waldbewohner wie das Birkhuhn – all diese Arten erzählen uns, wie es ihren Lebensräumen geht. Sie sind sozusagen die «Fiebermesser» der Natur im Park. Verschwinden sie, schrillen die Alarmglocken. Ziel des Konzepts ist es deshalb, durch regelmässige Kartierungen diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gezielt gegenzusteuern.

Quellinventar abgeschlossen

Die umfassende Inventarisierung der Quellen im Parkgebiet konnte im Jahr



QUELLEN BIETEN AUF KLEINSTEM RAUM GANZ SPEZIELLE LEBENSBEDINGUNGEN.



HALLERS PRIMEL.

2024 abgeschlossen werden. Quellen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen im Wallis, stehen aber unter starkem Druck durch Klimawandel und menschliche Eingriffe. Dank dem Projekt wissen wir heute genau, wo die wertvollsten Quelllebensräume im Park liegen – und welche besonderen Arten dort vorkommen. Seit 2016 wurden 32 Quellen kartiert. Die meisten von ihnen weisen in der Struktur und in der Quellfauna (Eintages-, Stein- und Köcherfliegen) eine sehr gute Qualität auf, so dass ihnen nationale Bedeutung zugemessen wird.

Im Rahmen des regelmässigen Monitorings wurde eine Kartierung des Ehrenpreis-Schneckenalters durchgeführt. Leider konnte der Falter nur noch an einem einzigen Standort angetroffen werden. Die Abnahme wird auf eine Eutrophierung der Wiesen durch Luftstickstoff zurückgeführt. Denn obwohl die entsprechenden Flächen nicht direkt gedüngt wurden, waren sie deutlich nährstoffreicher als noch vor zehn Jahren, was dem Falter aufgrund der dichten Vegetation zum Verhängnis wird.

Was ist für 2025–2028 geplant?

Im neuen Konzept sind alle wichtigen Lebensräume mit Zeigerarten vertreten. Geplant ist unter anderem die Kartierung von folgenden Arten:

- Jährliches Monitoring der Mörtelbiene aufgrund der Seltenheit der Art und den getroffenen Fördermassnahmen
- Die drei Arten Alpen-Pechnelke, Alpen-Akelei und Hallers Primel in den alpinen Rasen der Breithorn-Furgge
- Birkhuhn im gesamten Parkperimeter – mit Unterstützung der Wildhut

Ein besonderes Augenmerk liegt im Jahr 2025 auf der Kartierung der beiden Rep-

FRISCHER WIND UND KONSTANZ IM TEAM

WIR DÜRFEN ZWEI NEUE MITARBEITERINNEN IM TEAM BEGRÜSSEN, FEIERN DAS DIENSTJUBILÄUM VON JEANNETTE UND FREUEN UNS, DASS MARA IM TEAM BLEIBT.

Willkommen Stefanie Manas

Seit Anfang Jahr verstärkt Stefanie Manas unser Team als Projektleiterin Natur und Landschaft. Im Rahmen des Alpenmasters hat sie sich intensiv mit nachhaltiger Entwicklung im Berggebiet beschäftigt und bringt Projektleitungserfahrung mit. Besonders freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren in der Region. Ab April steigt sie mit einem 100%-Pensum voll ein. Herzlich willkommen im Landschaftspark Binnental!

Fünf Jahre Engagement – Merci Jeannette!

Wir gratulieren Jeannette Imhof zum fünfjährigen Dienstjubiläum! Ob bei den Parkfüchsen, in der Spielgruppe oder bei anderen Projekten: Jeannette setzt mit viel Herzblut Impulse für die Region und den Park. Im Sommer beginnt sie ihr CAS Naturbezogene Umweltbildung bei SILVIVA. Wir danken ihr für die wertvolle Arbeit und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit!

Mara Barbosa bleibt im Team

Im Sommer 2025 schliesst Mara Barbosa ihre Lehre beim Tourismusverein Landschaftspark Binnental ab. Während ihrer Ausbildung hat sie sich als äusserst engagierte und vielseitige Mitarbeiterin bewiesen. Wir freuen uns sehr, dass Mara uns treu bleibt und künftig sowohl für den Tourismusverein wie auch für den Naturpark tätig sein wird.

Janice Paris: Verstärkung ab Mai

Ab Mai 2025 ergänzt Janice Paris unser Tourismusteam in Ernen. Die 21-Jährige bringt Erfahrung aus der Skischule Bellwald und von Bellwald Tourismus mit. Im Herbst startet sie ihr Tourismusstudium an der HES-SO in Siders. In der Sommersaison übernimmt sie den Schalteredienst im Tourismusbüro Ernen, betreut die Social-Media-Kanäle und unterstützt bei der Digitalisierung. Willkommen im Team!